

Inklusionsstrategie der Hochschule Ansbach

Ausgangssituation und strategische Zielsetzung

In der UN-Behindertenrechtskonvention ist die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Personen mit einer Behinderung auf internationaler Ebene verankert. Für eine Bildungseinrichtung wie die Hochschule Ansbach ist der uneingeschränkte Zugang zu Bildung, wie in Artikel 24 der UN-Behindertenrechtskonvention beschrieben, eine wesentliche Zielstellung.

Die HAW Ansbach trägt den 2011 eingeschlagenen Kurs der Bayerischen Staatsregierung mit, Bedingungen für ein Studium für Alle zu schaffen (erster Aktionsplan der Bayerischen Staatsregierung 2013). So hat sich die Hochschule unter anderem am „Forschungs- und Praxisverbundes Inklusion an Hochschulen und barrierefreies Bayern“ beteiligt.

Inklusion heißt Verhältnisse für eine chancengleiche Teilhabe für Alle zu schaffen. Dies bedeutet bauliche, digitale und soziale Barrieren für eingeschränkte Personen zu beseitigen und ihnen beratend zur Seite zu stehen. Es ist ein stetiger Prozess in dem alle Hochschulangehörigen für die Themen der Inklusion und Barrierefreiheit sensibilisiert und weitergebildet werden.

Die aktuell ausgearbeitete Inklusionsstrategie konzentriert sich thematisch auf behinderte bzw. beeinträchtigte Personen. In der zukünftigen Fortschreibung ist eine thematische Erweiterung vorgesehen.

Oberstes Ziel

Die oberste Zielstellung ist es, Angehörigen der Hochschule Ansbach, also sowohl Studierenden als auch Mitarbeitenden mit einer Behinderung bzw. chronischen Erkrankungen, chancengleiche Grundlagen in Studium und Beruf zu ermöglichen.

Ziele im Einzelnen

1. Inklusion wird an der Hochschule Ansbach verankert

Inklusion und der dahinterstehende Gedanke ist inhaltlich und strukturell in der Organisation der Hochschule Ansbach verankert. Inklusion zu leben ist kein Ziel, sondern ein ständiger Prozess an dem wir arbeiten.

Maßnahmen

- Inklusion ist thematisch im Leitbild der Hochschule Ansbach verankert

[Hochschule Ansbach: Leitbild](#)

- beeinträchtigte Studierende werden durch den Beauftragten für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen und dem Büro für Familie, Chancengleichheit und Diversity persönlich betreut und beraten

[Hochschule Ansbach: Büro für Familie, Chancengleichheit und Diversity](#)

- Arbeitnehmer*Innen mit einer Einschränkung werden durch einen Inklusionsbeauftragten und die Schwerbehindertenvertretung vertreten

- Diskussion und fachlicher Austausch in einem regelmäßig stattfindenden hochschulinternen Arbeitskreis unter der Moderation der Hochschulleitung

2. Ermöglichung der chancengleichen Teilhabe

An der Hochschule Ansbach soll eine barrierearme Infrastruktur, technische und personelle Unterstützungsmöglichkeiten für Personen mit Beeinträchtigung und geregelte Prozesse für eine chancengleiche Teilhabe vorgehalten werden. Denn Inklusion und die verbundene Gestaltung von entsprechenden Verhältnissen nützt allen Personen mit und ohne Einschränkung.

bauliche Maßnahmen

An der Hochschule Ansbach sind diverse bauliche Maßnahmen für geheingeschränkte Personen, zu einem gewissen Teil für sehbehinderte und höreingeschränkte Personen, sowie für psychisch erkrankte Personen, umgesetzt. Diese sind beispielsweise:

- An jedem Lehrgebäude und der Mensa befindet sich mindestens eine Eingangstür, die mit einem elektrischen Türöffner ausgestattet ist und mindestens eine barrierefreie Toilettenanlage.
- Im Neubau auf dem Nordgelände sind auf den Treppenhandläufen Stockwerksbezeichnungen in Blindenschrift aufgebracht.
- Es besteht die Möglichkeit sich im Raum der Stille aus dem Hochschullalltag zurückzuziehen. Dies kann ein besonders wichtiges Angebot für psychisch erkrankte Studierende sein.

Die bauliche Barrierefreiheit der Hochschule wird in einem dedizierten Arbeitskreis vorangetrieben.

technische und personelle Maßnahmen

Die Hochschule bemüht sich darum, beeinträchtigten Personen technische und personelle Hilfsmittel, wie zum Beispiel Dokumentenkameras für sehbehinderten Personen, zur Verfügung zu stellen.

- Information und Aufbau einer Ausleihe zur technischen Unterstützung durch das Büro für Familie, Chancengleichheit und Diversity
- Aufbau eines Tutorennetzwerkes zur persönlichen Unterstützung

Maßnahmen- Prozessverfahren

An der Hochschule Ansbach wird die Unterstützung von Studierenden mit Beeinträchtigung in strukturierten Verfahren umgesetzt. Der/die Beauftragte für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen berät in Zusammenarbeit mit dem Büro für Familie, Chancengleichheit und Diversity zum Thema Nachteilsausgleiche. Auf dieser Basis werden Empfehlungen an den Prüfungsausschuss gegeben, der die Anträge der Studierenden auf Nachteilsausgleich in letzter Instanz bearbeitet und entscheidet.

3. Kompetente Beratung und Weitervermittlung im Themenbereich Inklusion

Es soll ein Netzwerk mit Akteuren der Hochschule und verschiedenen regionalen und überregionalen Institutionen und Beratungsstellen aus dem Themenbereich aufgebaut werden. Die kompetente Beratung und Unterstützung wird somit ermöglicht.

Maßnahmen

Informationen zu Beratungsangeboten und Unterstützungsmöglichkeiten werden auf unterschiedlichen Wegen zur Verfügung gestellt

- Informationswebseiten des Büros für Familie, Chancengleichheit und Diversity und hinterlegte Dokumente
- Aufbau einer externen digitalen Informationsplattform zum Thema Inklusive Hochschule unter der Beteiligung von Studierenden in Praxisprojekten und Bachelorarbeiten
- Dialog zwischen eingeschränkten Studierenden ermöglichen

Der/die Beauftragte für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen und das Büro für Familie, Chancengleichheit und Diversity bringen sich in diversen Netzwerken wie dem Netzwerk der Bayerischen Behindertenbeauftragten ein.

4. Sensibilität für Inklusion und Barrierefreiheit

Um alle Hochschulangehörigen für die Themen der Inklusion zu sensibilisieren, werden regelmäßig Fortbildungen und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen angeboten. Die Hochschule Ansbach ist an der wissenschaftlichen Forschung zum Thema Inklusion beteiligt.

Maßnahmen der Fort- und Weiterbildung

- Weiterbildung der Mitarbeitenden des Büros für Familie, Chancengleichheit und Diversity
- Für die Mitarbeiter*Innen und Professor*Innen der Hochschule werden Fortbildungen und Workshops im Bereich inklusive Hochschule angeboten und ausgebaut.
- Aufbau von Kooperationen zu Programminiativen, welche beeinträchtigte Studierende zum Beispiel beim Übergang in den Beruf unterstützen
- Bereitstellung von Informationsmaterialien zum Beispiel zur barrierearmen Onlinelehre
- Die digitale Barrierefreiheit der Hochschule wird in einem zugehörigen Arbeitskreis vorangetrieben.

Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

An der Hochschule werden Projekttagge angeboten, um sowohl Mitarbeitende als auch Studierende sowie darüber hinaus auch hochschulexterne Zielgruppen für die Themen Inklusion und Barrierefreiheit zu sensibilisieren. Dazu gehören unter anderem:

- Organisation von Veranstaltungen mit externen Institutionen
- Zusammenarbeit mit externen Organisationen wie Ämter und Schulen der Umgebung

Maßnahmen im Bereich der wissenschaftlichen Forschung

Die Hochschule Ansbach beteiligt sich an der Forschung im Themenbereich Inklusion.

Ein Projektteam der Hochschule Ansbach war von 2017- 2019 beispielsweise aktiv im Forschungs- und Praxisverbund *Inklusion an Hochschulen und barrierefreies Bayern* beteiligt.

Hochschule Ansbach-Forschung- Projekt: Entwicklung eines barrierefreien digitalen gebäudlichen Leitsystems

- Teilnahme an Befragungen zum Thema „beeinträchtigt studieren“
- Verankerung von Inklusion in der Lehre in Studienprojekten und Bachelorarbeiten
- Teilnahme an Kongressen und Seminaren zum Thema Inklusion
- Veröffentlichung von entsprechenden Beiträgen

Hochschulleitung

Ansbach

Ort, Datum

Büro für Familie, Chancengleichheit und Diversity

Ansbach, den 15.06.2020

Ort, Datum

[Handwritten Signature]

Prof. Dr. Ute Ambrosius
Präsidentin

Hochschule Ansbach
Residenzstraße 8 91522 Ansbach

Name, Funktion

[Handwritten Signature]

Unterschrift

*Dunja Zoller, Wiss. MA
Büro für Familie, Chancengl
& Diversit*

Name, Funktion